

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 29 (1953-1954)
Heft: 12

Rubrik: Briefe an die Herausgeber : die Seite der Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



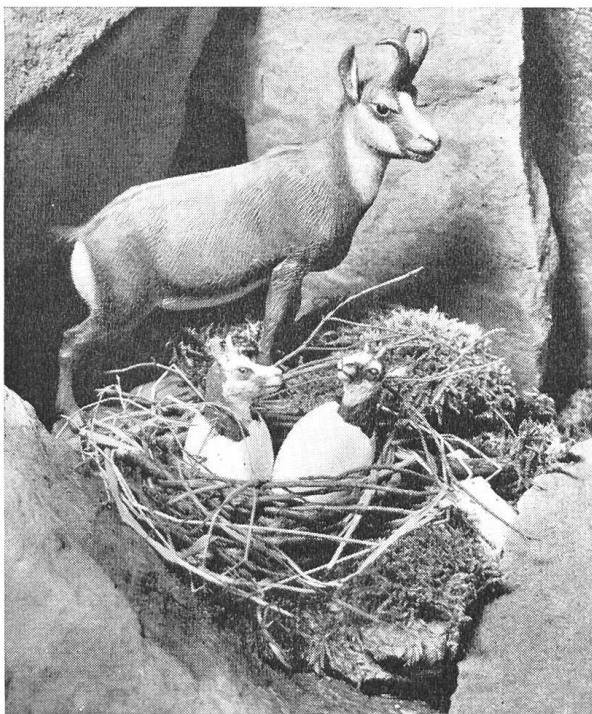
BRIEFE AN DIE HERAUSGEBER

Die Seite der Leser

Die eierlegenden Gemsen

EINIGE Dutzend Leserinnen und Leser des Artikels «Der Nationalpark ist kein Zoologischer Garten» in der Julinummer des «Schweizer Spiegels» waren von der dort auf Seite 41 stehenden Neuigkeit, daß die Gemsen keine Säugetiere seien, so überrascht, daß sie, bevor sie den Artikel weiterlasen und auf Seite 43 die Lösung des Rätsels fanden, uns telefonisch und auch schriftlich zur Rede stellten. Sie fragten uns an, ob der Verfasser dieses Beitrages wirklich so naiv sei, an das Märchen der eierlegenden Gemsen zu glauben, oder aber ob wir in die Julinummer einen Aprilscherz eingeschmuggelt hätten.

Ein Abonnent schickte uns die nachstehend abgebildete humoristische Karte aus den Ferien in Bayern und schrieb dazu: «Nun stimmt es also doch, daß Gemsen ausgebrütet werden, wenn auch nicht im Nationalpark, so doch in Bayern.»



Die Vergreisung unserer Chöre

DER Schweizer Spiegel hat im Laufe dieses Jahres einige interessante Beiträge zum Thema «Singen» und «Volkslied» veröffentlicht. Ein Wort zur «Vergreisung in den Chören»:

Leider müssen wir die «Vergreisung» als Tatsache anerkennen. In der Stadt Zürich dürfte das Durchschnittsalter der Chorsänger mehr als 45 Jahre betragen. Vor mir liegt die Statistik eines Männerchors, der in den letzten Jahren sehr aktiv war und etliche junge Sänger werben konnte. Diese lautet:

bis zum vollendeten 30. Altersjahr:	11 Sänger
vom 31. bis zum 40. Altersjahr:	10 Sänger
vom 41. bis zum 50. Altersjahr:	19 Sänger
vom 51. bis zum 60. Altersjahr:	15 Sänger
über 60 Jahre alt:	3 Sänger

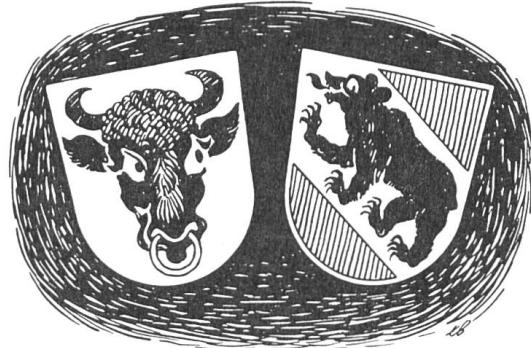
Das Durchschnittsalter liegt bei diesem «jungen» Chor bei $43\frac{1}{2}$ Jahren.

Von einem andern Chor wird mir mitgeteilt, daß die durchschnittliche Dauer der Mitgliedschaft 22 Jahre beträgt. Da mit 20 Aktivjahren die Ernennung zum Veteranen erfolgt, sind durchschnittlich alle Sänger im «Veteranenalter».

Interessanterweise haben unsere Turnvereine mit den gleichen Problemen zu kämpfen: Neuankündigungen erfolgen fast ausschließlich in die Männerriege, während die Jugendriege über Mangel an Aktiven klagen.

Die Vergreisung zeigt sich aber nicht nur bei den Chormitgliedern, sondern zumeist auch im Chorbetrieb. Wo ist die Sängerschar, die nach der Probe zu einer fröhlichen Sängerrunde zusammenkommt? Wohl bilden sich Gruppen, die ihren unvermeidlichen Jaß klopfen; aber wäre es nicht schöner, in ungezwungenem Beisammensein zuerst ein paar nette Lieder zu singen zur eigenen Freude und zur Freude der anwesenden Gäste, und erst nachher sich hinter den Karten zu verschanzen?

Das bedingt natürlich auch, daß in der Probe nicht nur «moderne» Komponisten geübt wer-



Das Wappen Uri trägt den Stier,
und das von Bern den Bär;
wer raucht, der kennt genau so gut
und schätzt das Zeichen FAIR.



Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN
Für Zürich und Ostschweiz: Berger & Bujard A.G., Zürich, Tel. 235638

den — obwohl ich nicht als Gegner von *guten* neuen Liedern auftreten möchte, wie sie zum Beispiel ein Robert Blum komponiert hat oder wie sie ein Walter Rein in Anlehnung an das gute Alte geschaffen hat —, sondern auch die schönen alten Lieder, wie sie im «Eidgenoß I» oder im «Heim» enthalten sind, verdienen es bestimmt, immer und immer wieder zu Ehren zu kommen.

W. Schäppi-Reber, Zürich

Noch einmal: Das Volkslied und unsere Schule

Die Entgegnung im Juniheft des «Schweizer Spiegels» auf Hugo Fröhlins «Laßt uns wieder singen!» läßt sich vielleicht mit folgender Situation vergleichen: Ein Maler zeigt einem Besucher seine Werke. Er erzählt ihm voll freudigem Erinnern über ihr Werden und spricht von seinem Bestreben, seinem Ringen nach noch Besserem — und der Zuhörer und Betrachter fängt nun an, von einem andern Maler zu schwärmen.

Hugo Fröhlins berichtet uns von seiner Arbeit am Volkslied und wie ihm das Gitarrenspiel dabei hilft. M. B. in Z. dagegen verbreitet sich über die einzigartigen Vorteile des Blockflötenspiels. Ich selber habe schon an einigen Schulen gesehen, wie die Kindergesichter aufleuchten, wenn der Lehrer die Gitarre oder die Laute aus dem Kasten holt, und wie sie dazu singen! Es ist, als wachse und blühe die Melodie aus den begleitenden Akkorden hervor. Ja, einige Kinder singen sogar sehr sicher die zweite und die dritte Stimme, weil diese ebenfalls im Gitarrenspiel mitklingt. Der Lehrer kann dabei den Kleinsten Wort und Melodie zugleich beibringen, was bei einem andern Begleitinstrument kaum möglich ist. — Ein Klavier steht ja nicht in jeder Schulstube. — Man braucht nicht bloß in der planmäßigen Singstunde zu singen. Die Kinder unterbrechen ganz gerne ihre Arbeit ab und zu durch ein Lied. Der Unterricht, vom Singen eingerahmt, schließt die Schüler zu gemeinsamem, willigem Arbeiten zusammen.

Es wurde mir jedoch berichtet, daß der Rektor einer höhern Lehranstalt, als er sich als junger Schulmeister um eine Lehrerstelle bewarb, seine Gitarre in die Probelektion mitbrachte, um mit der Klasse zu singen. Die Kommission habe dies als überflüssige Spielerei abgelehnt

und den musikfreudigen Kandidaten nicht gewählt. Solche und ähnliche Beispiele ließen sich noch manche anführen.

Hugo Fröhlin verurteilt das Blockflötenspiel keineswegs. Er weist nur auf die Gefahren hin, die ein allzu überwiegender Gebrauch dieses feinen Instrumentchens mit sich bringt. Ich glaube, daß er alles anerkennt, was das Wiederaufleben unserer schönen Volkslieder fördert.

V. L. in B.

Laßt uns wieder singen

ZUR Illustration der bereits geäußerten Meinungen und Klagen hätte es keines bessern Beweises bedurft als das diesjährige Eidg. Sängerfest in St. Gallen. Dem Fest war ein schöner Erfolg beschieden. Wetter, Organisation, äußere Aufmachung usw. klappten vorzüglich, und es wurde sogar — gesungen, wie es bei einem solchen Anlaß kaum anders erwartet werden durfte. Die Kritiker hoben fast durchwegs die guten Leistungen hervor und lobten die auf hoher und höchster Stufe ste-

henden Vorträge der Vereine. Es wurde viel von wohlausgewogenen Klangkörpern, ausgefilterter Gesangstechnik usw. geschrieben.

Wer aber nach des «Tages Arbeit» der Vereine in den Straßen und Gassen der Stadt herumspazierte, konnte wohl viel Volk konstatieren und sich an Flaggen und Fahnen- schmuck erfreuen; aber er mußte schon sehr gute Ohren sein eigen nennen, wenn er je einmal erkennen konnte, daß er sich am Ort eines Sängerfestes befand.

Hatte man auf seinen Rundgängen gehofft, da und dort ein Gratiskonzert genießen zu können, so sah man sich bitter enttäuscht. Mit Ausnahme einiger welscher Vereine mußte einer schon besonders Glück haben, wenn er auf einen deutschschweizerischen Chor stieß, der sich spontan herbeiließ, das Publikum durch ein Lied zu erfreuen. Die vom Bahnhof durch die Stadt nach der Festhalle pilgernden Vereine erweckten nur selten den Eindruck, daß es an einen fröhlichen und festlichen Anlaß ging. Sie hätten mit ihrem schweigenden Marsch ebensogut an einem Leichengeleite teilnehmen können. Die abziehenden kranz-

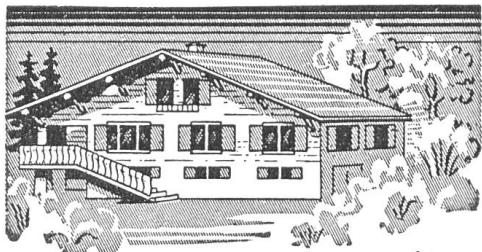
Mitteilung an unsere Abonnenten

Wir haben dieser Nummer eine Karte beigelegt, mit der Bitte, auf diese die Adressen von Bekannten zu schreiben, von denen Sie annehmen, daß diesen der «Schweizer Spiegel» ebenso willkommen sein könnte wie Ihnen. Wir senden Ihnen, um uns für Ihre Freundlichkeit erkenntlich zu zeigen, für jeden Jahresabonnementen, den wir unter den von Ihnen eingesandten Adressen gewinnen, als Anerkennung nach Ihrer Wahl aus unserem Verlag Bücher im Werte von Fr. 15.—.

Schicken Sie uns diese Adressen von Bekannten! Wir werden sie daraufhin nachprüfen, ob sich darunter bisherige Abonnenten befinden. An die andern Adressen senden wir einen Werbebrief und ein Probeheft, mit oder ohne Bezug auf Ihre Empfehlung, ganz wie Sie es wiinschen. Wenn Sie uns auch schon feste Abonnenten gewinnen und nennen können, um so besser.

Die Herausgeber des «Schweizer Spiegels»

Beachten Sie bitte die beiliegende Karte!



*besser und
billiger wohnen*

bodenständig, doch neuzeitlich
Im Innenbau und Komfort.

Beispiele zeigt der Prospekt der

HOLZBAU A.G. LUNGERN



Beherrschen Sie die
Situation? — Dazu
brauchen Sie Spann-
kraft und Lebens-
freude. Beides gibt
Ihnen

OKASA

Gratis-Broschüre durch Ihre
Apotheke oder direkt durch
Bio-Labor AG, Zollikon/Zch.

Haarausfall, Schuppen, Jucken
werden rasch behoben mit dem bio-
logischen Haartonikum
LYDIANA
Fl. zu Fr. 3.60 und 5.50 franko.

JOSEF-APOTHEKE, ZÜRICH 5, Telefon (051) 42 31 10

Wenn Hämorrhoiden
dann die bewährten
MEDANUS-ZÄPFCHEN
12 Stück Fr. 3.65 franko.
In Apotheken und Drogerien.

Zapplige, erregte Nerven

Wieder wurde bei wenig Ruhezeit große Arbeit geleistet. Die Nerven sind zapplig und auch erregt. Mit der **Spezial-Nerven-Nahrung** «Neo-Fortis» erholt sich der arbeitsmüde Körper rasch und gut, und der Schlaf findet seine ruhige Tiefe. «Neo-Fortis» enthält das für die Gesundheit notwendige Lecithin, Calcium, Magnesium usw. Familienpackung Fr. 14.55, erhältlich bei Ihrem **Apotheker** und **Drogisten**. Kleine KUR Fr. 5.20.

KUR Neo-Fortis

Mélabon das Kopfwehmittel

geschmückten Chöre waren dann wieder zu abgekämpft, um noch etwas zum Besten zu geben und schlichen davon wie einst unsere Vorfahren von Marignano! *W. Z. in G.*

East is East and West is West And never the two shall meet

Lahore, den 31. Juli 1954

Sehr geehrter Herr Doktor Guggenbühl!

JENEN Bericht über Ihre Griechenland-Reise, welcher in der Juliausgabe des «Schweizer Spiegels» erschien, habe ich mit Interesse gelesen. Vieles fand ich darin bestätigt, das ich selbst oft auf Reisen empfunden hatte. Und auch jener Enthusiasmus, welcher so leicht die Unterschiede zwischen den Völkern verwischt und alle Rassenvorurteile als völlig unbegründet erscheinen lässt, ist mir nicht ganz unbekannt.

Dieser Enthusiasmus beruht aber auf einer Täuschung, welche unweigerlich als solche erkannt wird, wenn man sich während längerer Zeit in einem fremden Land aufhält und vielleicht gar mit dessen Einwohnern zusammenarbeiten muß.

Seit drei Jahren lebe ich nun hier in Lahore, jener Stadt, in welcher ja auch Kipling einen Teil seines Lebens zugebracht hat. Ich habe somit Gelegenheit, selbst zu prüfen, was er da über den Gegensatz Ost und West gesagt hat.

Dieser Gegensatz besteht tatsächlich, nur liegt er so tief, daß man nur nach längerer Zeit und bei ganz engem Kontakt mit der Bevölkerung seiner gewahr wird.

Der Orientale hat ein Bewußtsein, welches von dem unsrern verschieden ist. Auch scheint sich ihm die Welt anders darzustellen als uns: er sieht nicht den Raum, sondern nur die Fläche. Wie redlich habe ich mich bemüht, einem eingeborenen Maschinenzeichner die Begriffe Grund- und Aufriß beizubringen! Er weiß nun zwar, daß es so etwas gibt, aber — er sieht es nicht.

Diese Verhältnisse finden auch in der Malerei ihren Ausdruck. Man bleibt da fest an die Fläche gebunden, und die zaghafte Vorstöße einiger Künstler, welche wohl auf Anregung vom Westen her unternommen werden, den Raum zu bewältigen, wirken nicht gerade überzeugend.

Daß der Orientale auch einen andern Zeitbegriff hat, wurde oft festgestellt. Es ist wohl

nicht von ungefähr, daß die Urdu-Sprache sowohl für gestern und morgen als auch für vor gestern und übermorgen, die selben Wörter verwendet. Komisch klingt es dann, wenn so ein wackerer Bürger von Lahore, diesen Zu stand ins Englische übertragend, erklärt: «I shall go home yesterday.»

«Geschenkten Pferden guckt man nicht ins Maul», pflegen wir zu sagen, und das scheint doch selbstverständlich. Als aber Amerika Pakistan kürzlich durch eine großzügige Getreidespende vor ernster Lebensmittelknappheit bewahrte, weigerten sich gewisse Leute, diesen ausländischen «minderwertigen» Weizen zu konsumieren. Wenn Amerika etwa glaubt, durch solche Spenden die Sympathie des Asiaten zu erwerben, so ist das ein folgenschwerer Irrtum. Der Asiate hat in dieser Beziehung eine andere, ich möchte sagen, noblere Anschauung.

Ein Gegensatz besteht also, daran ist nicht zu zweifeln. Aber ist das schlimm? — Nein, sonst wäre es ja auch schlimm, daß es neben Tannen auch noch Buchen gibt. Schlimm ist es aber, wenn man die Unterschiede erkennt und dann gleich noch die Begriffe «besser» und «schlechter» heranzieht. Das hat aber Kipling nicht getan.

Aber noch viel fragwürdiger ist es, wenn man, die bestehenden Unterschiede völlig ignoriert, seine eigene Denkweise in einen orientalischen Kopf hineinprojiziert. Es ist ja gerade das Übel unserer Zeit, daß wir aus ganz wirklichkeitsfremden Überlegungen heraus behaupten, die Menschen seien alle gleich. Und das soll dann durch «Tests» bewiesen werden. Diese Art Anthropologie ist besonders in Amerika im Schwunge. Die Engländer sind durch Erfahrung etwas weiser geworden. Und wer von den beiden gerade in China recht behält, wird die Zukunft zeigen.

Viel besser wäre es, einmal ernsthaft und vorurteilslos zu prüfen, wo denn die Unterschiede eigentlich liegen, um dadurch zu einem liebevollen Verständnis des Andersgearteten sich durchzuringen. Kurz: die Welt braucht heute wieder mehr Kiplings, denn nur in ihnen treffen sich Ost und West.

*Mit freundlichen Grüßen
E. Hugi,
22, Aikmanroad, Lahore*

Lösung der Denksportaufgabe von Seite 22

Antwort: Futter legte jede einzelne Grille in eine Schachtel, und wirklich, sie zirpten.

Empfehlenswerte Bildungsstätten

Diplomkurse für

HANDEL und SPRACHEN

Viermonatskurse für Korrespondenten, Dolmetscher, Handelssekretäre und Stenotypisten

Handelsdiplom ab 6 Monaten

Zwei- u. Dreimonatskurse für Französisch, Englisch Italienisch, Deutsch

Kleine Gruppen — Gratisprospekt

ÉCOLE TAMÉ ZÜRICH

Limmatquai 30 Telefon (051) 241801

Schweizerische Hotelfachschule Luzern

Staatisch anerkannt



Gründliche
Vorbereitung und
Fortbildung
in Kursen für

Fach (allg.), Sprachen, Hotelbüro (je 3 Monate ab 21. 9. 54),
Service, Küche (je 7½ Wochen, ab 7. 9. und 28. 10. 1954)

Stellenvermittlung nach Kursbesuch. Illustrierter
Prospekt sofort auf Verlangen. Telefon (041) 2 55 51.

„PRASURA“ AROSA

*Erholung und Ferien
für Kinder und Jugendliche*

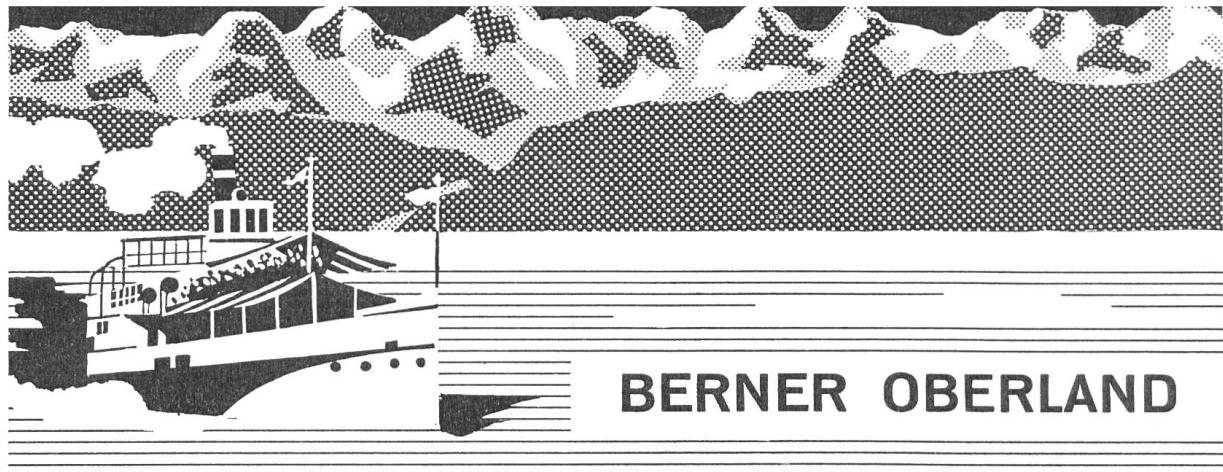
Anerkannt vom Bundesamt für Sozialversicherung

Arzt: Dr. med. H. Herwig

Ausführliche Prospekte durch die Leiterin,

Frau Dr. R. Lichtenhahn, Tel. (081) 3 14 13





Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten Z. = Zimmer

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Aeschi bei Spiez Hotel Blümlisalp* (alkoholfrei)	(033) 7 52 14 7 52 12		Gstaad Posthotel Rössli*	(030) 9 44 77	ab 14.50
Hotel-Pension Friedegg* ..		ab 11.—	Hotel National Rialto* ..	9 44 88	ab 14.50
Boltigen i. S. Hotel Bären	(030) 9 35 66	ab 10.50	Gunten Gasthof-Pension Kreuz ..	(033) 7 35 29	ab 10.—
Hotel Simmental	9 35 51	Z. ab 4.— Mzt. ab 4.—	Hilterfingen Hotel-Restaurant des Alpes○	(033) 7 13 46	Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.—
Bönigen Parkhotel*	(036) 11 10	13.— bis 15.—	Restaurant Seehof	7 12 26	Fischspezialitäten
Hotel-Pension Chalet du Lac	11 07	11.50 bis 13.50	Hohfluh-Hasliberg Hotel Alpenruhe*	(036) 4 02	13.50 bis 16.—
Brienz Hotel Rößli*	(036) 4 11 46		Hotel Bellevue*	4 07/438	11.— bis 14.—
Dürrenast bei Thun Hotel Sommerheim○	(033) 2 26 53	13.— bis 15.—	Goldern-Hasliberg Hotel-Pension Gletscher- blick (alkoholfrei)	(036) 5 12 33	9.50 bis 11.50
Faulensee Strandhotel Seeblick* ..	(033) 7 63 21	13.— bis 16.—	Hünibach bei Thun Pension Hünibach○	(033) 2 28 13	12.50 bis 15.—
Frutigen Pension-Tea-Room Sieber-Müller*	(033) 9 16 16	ab 10.50	Hotel Riedhof*	2 46 67	11.50 bis 13.50
Hotel des Alpes Terminus*	9 10 34	9.50 bis 11.50	Tea-Room Chartreuse	2 48 82	tägl. Konzert
Hotel Simplon*	9 10 40	Z. ab 4.50 Mzt. ab 4.50	Interlaken Hotel Belvédère* (mit Re- staurant, Bar, Dancing)	(036) 15 91	18.50 bis 26.—
Hotel National und Frutigerstube	9 13 35	Z. 4.— bis 4.50 Mzt. 4.— bis 5.—	Hotel Metropole- Monopole* und Conf. Schuh	2 44 12	18.— bis 24.—
Grindelwald Sporthotel Jungfrau* ..	(036) 3 21 04	13.— bis 17.—	Hotel du Lac*	2 29 21	17.50 bis 22.—
Au Rendez-vous, Restaurant Tea-Room	3 21 81	tägl. Unterh. Lunch ab 5.—	Hôtel du Nord*	2 26 31	15.50 bis 21.—
			Hotel Europe*	2 12 41	120.— bis 130.— Wochenpauschal 13.50 bis 16.—
			Hotel Bahnhof-Engl. Hof*	25	

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Hotel-Pension Flora	3 75	12.50 bis 13.50	Sigriswil	(033)	
Hotel Adler (mit Dancing)	3 22	Zimmer ab 3.50	Hotel Kurhaus Bären*....	7 35 21	13.— bis 15.—
		Mahlzeiten ab 3.50	Pension Ruch*.....	7 31 32	12.— bis 16.—
Interlaken-Unterseen	(036)		Pension Chalet Lieseli*....	7 34 72	12.— bis 13.50 (Butterküche)
Hotel Beausite*.....	67	13.50 bis 16.—	Hotel Adler*	7 35 31	12.50 bis 14.—
Hotel Blaukreuz*	2 35 24	13.50 bis 14.50			
Isebtwald	(036)		Spiez	(033)	
Hotel-Pension Kreuz	3 61 21	ab 10.—	Hotel Spiezerhof au Lac* ..	7 61 12/13	ab 19.—
			Strandhotel Belvédère* ..	7 63 42	ab 18.—
Krattigen	(033)		Hotel Krone, Hans Mosimann *	7 62 31	15.— bis 19.50
Hotel Bellevue*.....	7 56 41	ab 12.—	Hotel Lötschberg*	7 62 51	Mzt. à la carte Z. ab 4.50
Lauterbrunnen	(036)		Hotel Bellevue*	7 63 14	Mzt. ab 4.— Z. ab 4.—
Hotel Oberland*	3 42 41	ab 14.—			Mzt. ab 4.50
Meiringen	(036)		Sundlauenen	(036)	
Hotel du Sauvage*	5 10 12	16.— bis 20.—	Hotel Bären*	5 61	12.— bis 15.—
Hotel Baer*	5 11 12	15.— bis 18.—			
Hotel Rebstock°	5 17 41	Z. 4.— bis 5.—	Thun	(033)	
Rest. Steinbock	5 16 44	Mzt. 4.— bis 6.—	Hotel Falken*	2 19 28	15.50 bis 19.50
(alkoholfrei)		Z. ab 4.—	Schloßhotel Freienhof* ..	2 46 72	ab 14.50
Merligen am Thunersee	(033)	Mzt. ab 3.20	Hotel Kurhaus Sonnenhof*	2 54 14	12.— bis 18.—
Hotel Beatus*	7 35 61	15.— bis 17.—			neuz. Ern. Diätk.
Hotel des Alpes*.....	7 32 12	12.— bis 15.—	Hotel Sädel*	2 66 31	Z. ab 5.—
Oberhofen am Thunersee	(033)		Hotel Bären (alkoholfrei)	2 59 03	Mzt. ab 4.50
Pension Schlößli*	7 15 25	13.— bis 18.—			Zimmer ab 5.—
Hotel-Pension und			Alkoholfr. Restaurant Thunerstube*		Mz 2.30 bis 3.50
Restaurant Ländte* ...	7 15 53	14.— bis 15.—			Z. 4.50 bis 5.—
Hotel Bären*	7 13 22	12.— bis 15.—	Hotel Emmental*	2 23 06	Mzt. 2.30 bis 3.—
Gasthof Pension Rebleuten	7 13 08	11.— bis 12.50			Z. ab 4.50
Conf.-Tea-Room Brunner.	7 13 32	f. Erfrischungen	Wilderswil	(036)	Mzt. ab 4.—
Reidenbach b. Boltigen	(030)		Erholungsheim Schönbühl*	3 45	ab 12.—
Gasthof zum Bergmann ..	9 35 15	Zimmer ab 4.—	Hotel Bärghus*	2 31 06	12.— bis 15.—
Saanen	(030)	Mzt. ab 4.—	Hotel Balmer u. Bahnhof*	3 05	12.— bis 14.—
Hotel-Großlandhaus			Gasthof-Pension Sternen .	5 21	ab 10.—
Kranichhof°	9 45 25	11.50 bis 13.50			
Saanenmöser	(030)		Zweisimmen	(030)	
Hotel Bahnhof*	9 45 06	ab 14.—	Touring Hotel Monbijou *	9 11 12	ab 13.—
			Pension-Confiserie-Tea- Room Glur	9 11 58	ab 11.—
			Hotel Bären	9 12 02	Z. ab 4.—
					Mzt. ab 4.50

Schweizer Ehebüchlein

BERNHARD ADANK

Aussprüche von Denkern und Dichtern
Entzückendes Geschenkbüchlein. Neudruck
4.—6. Tausend. Gebunden Fr. 6.25

Der Herausgeber vereint edles Gedankengut früherer und allerneuester Zeit über das ewig junge Thema der Liebe und der Ehe.

S C H W E I Z E R S P I E G E L V E R L A G , Z Ü R I C H 1

Das Liebesgärtlein

ADOLF GUGGENBÜHL

Ausgewählte Sprüche und Verse
Mit farbigen Original-Lithographien von
Hans Aeschbach
Geschenkband Fr. 10.90
3. Auflage

Bekannte und unbekannte Liebessprüche, entzückend eingebettet in die Zeichnungen eines Künstlers. Das Liebesgärtlein ist gedacht als Geschenk für Liebende.

Herbstferien in der Schweiz

Kleiner Führer durch Hotels, Pensionen und Kinderheime

* Fließendes Wasser in allen Zimmern ○ Teilweise fließendes Wasser Mzt. = Mahlzeiten Z. = Zimmer

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Arosa Hotel Orellihaus *	(081) 3 12 09	105.— bis 119.— Wochenpauschal 16.50 bis 26.—	Hergiswil am See Hotel Krone	(041) 75 11 77	ab 13.50
Hotel Carmenna*	3 17 67		Küschnacht ZH Hotel Sonne*	(051) 91 02 01	15.—
Baden Hotel Rosenlaube	(056) 2 64 16	ab 11.—	Langnau i. E. Café-Conditorei Hofer-Gerber	(035) 2 10 55	ff Patisserie u. Glaces
Hotel Traube*	2 49 26	ab 10.—	Lenzburg Confiserie-Tea Room Kurt Bissegger	(064) 8 18 48	
Basel Hotel Baslerhof*	(061) 2 18 07	15.— bis 18.— 110 Betten, nächst Bahnhof	Luzern Hotel St. Gotth.-Term. * ..	(041) 2 55 03	19.50 bis 27.—
Beckenried Hotel Mond*	(041) 6 82 04	ab 11.—	Hotel Mostrose & de la Tour*	2 14 43	15.50 bis 18.—
Brunnen Hotel Bellevue au Lac * ..	(043) 9 13 18	14.— bis 20.—	Hotel Gambrinus*	2 17 91	13.50 bis 17.—
Kurhaus Hellerbad und Parkhotel*	181	13.— bis 22.—	Hotel du Théâtre*	2 08 96	13.— bis 15.—
Burgdorf Restaurant Wartegg	(034) 2 34 21	Mahlzeiten ab 4.—	Hotel Johanniterhof* ...	3 18 55	12.50 bis 14.—
La Chaux-de-Fonds Hotel Central et de Paris *	(039) 2 35 41	Mahlzeiten ab 5.50	Confiserie Tea-Room Bühlmann	2 00 53	ff Rahm-Glace nach altem Rezept
Hotel de la Balance * ..	2 26 21	Zimmer ab 7.— Mahlzeiten ab 4.— Zimmer ab 5.—	Murten Hotel Enge*	(037) 7 22 69	12.— bis 13.—
			Tea-Room Monnier	7 25 42	ff Patisserie
Ebnat-Kappel Hotel Ochsen	(074) 7 28 21	12.50	Neuchâtel Hôtel Le Home *	(038) 5 18 34	Mahlzeiten ab 3.50 Zimmer ab 5.—
Estavayer-le-Lac Hôtel du Cerf ^o	(037) 6 30 07	12.— bis 14.—	Olten Grand Café City	(061) 5 51 31	tägl. Konzert Lunch-Room
Hôtel Fleur-de-Lys* ..	6 30 48	12.— bis 14.—	Pontresina Pension Kreis-Felix	(082) 6 63 74	13.— bis 13.50
Hôtel de Ville*	6 32 62	12.— bis 14.—	Rapperswil Hotel Freihof*	(055) 2 12 79	Z. 5.— bis 6.— Mzt. 4.— bis 6.—
Flims-Waldhaus Konditorei-Tea-Room Krauer	(081) 4 12 51		Hotel Post*	2 13 43	Z. 5.— bis 6.— Mzt. 3.50 bis 5.—
Flüeli-Ranft Kur- und Gasthaus Flüeli-Ranft ^o	(041) 85 12 84	11.50 bis 14.— Garage	Hotel Schiff	2 12 68	Z. 4.50 bis 5.— Mzt. 3.50 bis 5.—
Heiden Hotel Gletscherhügel* ...	(071) 9 11 21	14.— bis 17.—	Frau A. Wyß Restaurant Traube	2 17 27	bekannt für guete Zvieri
Hotel Krone*	9 11 27	13.— bis 18.—			

Herbstferien in der Schweiz

Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis	Ort und Hotel	Tel.	Pensionspreis
Sachseln Hotel Seehof*	(041) 85 11 35	11.50 bis 13.50	Tessin		
Samedan Hotel Bernina*	(082) 6 54 21	17.— bis 22.—	Cademario Kurhaus Cademario	(091) 3 25 28	17.— bis 22.50
Hotel Bahnhof-Terminus*	6 53 36	13.— bis 16.— + Platz/Garage	Gandria Hotel Schönfels	(091) 2 21 22	12.50
Restaurant Engiadina* ..	6 54 19	11.50 bis 13.50	Locarno-Orselina Hotel Orselina*	(093) 7 12 41	16.50
Sarnen Hotel Obwaldnerhof	(041) 85 18 17	ab 13.—	Pension Stella *	7 16 31	ab 13.50
Hotel Peterhof ^o	85 12 38	10.50 bis 13.50	Monti-Locarno Pension Müller*	(093) 7 19 71	ab 14.—
Confiserie-Café Rey-Halter	85 11 67	Lunch-Room	Lugano Adler-Hotel und Erika-Schweizerhof und Villa Amalia *	(091) 2 72 42	15.50 bis 20.— eigene Garage
Schuls-Tarasp Hotel Pension Tarasp* ...	(084) 9 14 45	14.— bis 21.—	Hôtel International au Lac*	2 13 04	18.— bis 24.—
Solothurn Hotel Krone*	(065) 2 44 38	Z. 6.— bis 8.— Mzt. 5.— bis 7.50	Hotel Müller *	2 70 33	17.— bis 25.— ab 15.—
Vitznau Hotel Kreuz *	(041) 83 13 25	13.— bis 17.—	Hotel Fédéral Bahnhof* .. Kochers Hotel Washington *	2 05 51	
Weesen Strandhotel du Lac ^o	(058) 4 50 04	ab 13.— Z. 5.— bis 7.50	Hotel Walter * (garni)....	2 49 14 2 44 25	ab 14.25 Zimmer mit oder ohne Pension
Weggis Hotel Post-Terminus* ...	(041) 82 12 51	16.50 bis 25.—	Lugano-Cassarate Hôtel du Midi au Lac* ...	(091) 2 37 03	14.— bis 19.—
Yverdon Hôtel du Paon (Pfauen) ^o	(024) 2 23 23	13.50 bis 14.50	Lugano-Castagnola Hotel Boldt*	(091) 2 46 21	14.— bis 18.— Z. mit Privatbad
Zug Restaurant Aklin	(042) 4 18 66	Mzt. 5.— bis 7.—	Lugano-Lido-Cassarate Strandhotel Seegarten* ..	(091) 2 14 21	18.— bis 24.—
Zürich Hotel du Théâtre *	(051) 34 60 62	Zimmer ab 8.— mit Privat-WC	Lugano-Paradiso Esplanade Hotel Ceresio au Lac*	(091) 2 46 05	14.50 bis 19.—
			Hotel Ritschard et Villa Savoy*	2 48 12	13.50 bis 18.—
			Lugano-Tesserete Hotel-Pension Eden	(091) 3 92 53	12.—

ADOLF GUGGENBÜHL

Glücklichere Schweiz

Betrachtungen über schweizerische Lebensgestaltung

3. Auflage. Gebunden Fr. 14.05

Aus einer Zuschrift:

Seit langer Zeit habe ich keine Neuerscheinung gelesen, die mich derartig gefreut hat. Immer wieder mußte ich die Lektüre unterbrechen, um einen Abschnitt, der mir besonders gefiel, meiner Familie vorzulesen. Auch meine 18-, 20- und 21jährigen Kinder waren gleich begeistert wie der Vater, etwas, was leider ziemlich selten vorkommt. Ich habe mehrere Exemplare gekauft, um sie Freunden im In- und Ausland zu schenken.

E. S.

FAB kocht meine grosse Wäsche schonender, müheloser, weisser !

Mit viel weniger Arbeit: Waschresultate, die begeistern. Dazu Wohlgeruch und Frische wie noch nie!

FAB, das neuartige Waschmittel mit der überlegenen Waschkraft, löst sofort jeden Schmutz und reinigt schneller, gründlicher, schonender denn je! Kalkflecken, fasernzerstörende klebrige Kalkseife... das ist alles vorbei! Weisswäsche wird weisser... Farbiges frischer, leuchtender... Sie erhalten mit halber Mühe eine Wäsche, die beglückt! **FAB ist trotz der aussergewöhnlichen Waschkraft unerreicht mild und schont auch Ihre Hände.**

Die EMPA* beweist die ausserordentliche Gewebeschonung. Der Untersuchungsbericht 15491 vom 24.12.53 der *Eidg. Material-Prüfungs-Anstalt bezeichnet FAB als sehr textilschonendes Waschmittel.

Der hochaktive FAB-Vollschaum durchdringt jedes Gewebe, löst im Nu jeden Schmutz und schwemmt ihn auf schonendste Weise — ohne Reiben — aus jedem Wäschestück.



FRÜHER: Klebrige Kalkseife, matte Kalkflecken — **HEUTE:** Kalkfreie, reine Gewebe — blendendes Weiss! Für die Hausfrau eine Freude und für alle, die diese herrliche Frische tragen, eine Lust.

FAB, mit seinem aussergewöhnlichen Benetzung- und Durchdringungsvermögen, löst selbst Maschinenöl und ist daher ideal für besonders schmutzige Überkleider und Handtücher.

FRÜHER haftete der Schmutz beim Spülen noch am Gewebe und musste mit viel Mühe herausgespült werden. **HEUTE** schwemmt er im hochaktiven FAB-Wasser und ist im Nu weggeschwemmt.

Einweichen, Vorwaschen, Kochen, Spülen... FAB besorgt alles **fabelhaft** und allein! Lediglich für hartnäckige Flecken etwas Bleichmittel zugeben. Die Wäsche duftet blütenfrisch.

FAB erleichtert das Spülen unendlich. Kein Brühen mehr. Dazu wesentliche Warmwasser-Einsparung... und auch die Waschküche ist in halber Zeit gereinigt.

Waschgut und Waschapparate bleiben frei von Kalkseife. Alte, matte Rückstände verschwinden.

Mit FAB die weiseste, sauberste Wäsche, die Sie je gesehen!